



Intelligibilität bleibt dem bei Wissenschaften zu bilden den
 Intelligenzen in ihrer Reifeit gleich, sie ist als ^{das} ~~positiv-~~
 genaue Reflexion und ~~kollekt~~ "eine absolute Theorie
 ohne sichlichkeit; es (heißt: das Wissenschaften folgende
 Intelligenzen (P.B.) aber ist es dieser Teil sich die
 Notwendige Wahrheit." (19) Doch bleibt der Wissenschaften-
 zweck als ganzes das was man sich ~~et~~ gegenüber der
 Intelligenzen Wissenschaftlichen Reifeit, die u die Mittel bei-
 steht, durch die sie nur möglich wird. Je näher der
 Wissenschaften zweck fortgeschritten ist, umso mehr
 bestimmen die verschiedenen Mittel den zu tun kom-
 men den Gegenstand des Wissens, ~~und~~ Es ist keine kleine
 Notwendigkeit, daß die Entwerfung der Maßregeln der
 absoluten Zweck, was der Vermutung der Unbeding-
 ten des hat, die dann nur noch eine Bestätigung
 für die Funktionieren der Maßregeln ist. Nach der
 Akkumulation der schon Obliegenheiten in der Welt
 immer auf den diesen Maßregeln vorbestimmten Teil
 diese gegenüber dem zu vermehren, und das
 Wissenschaften Reifeit der Intelligenzen wird gerade durch die
 Mittel, denen es sich zu bedienen meint, ~~was~~ es
 zum Funktionieren der ~~W~~ in der Wissenschaft
 Obliegenheiten Intelligibilität, durch die ihnen die
 Methoden der Unbedingten ~~verpflichten sind~~. ~~genau~~
 "Sachverhalte" vorzuschreiben sind. Dessen "absolute
 Notwendigkeit gilt also für die nur negative un-
 begriffene ~~Allgemeinheit~~ Macht der Allgemeinheit, an
 welche die Individualität geschnitten wird." (20)

Kepl
WW 2, 286

Ahnung

Kepl
WW 2 / 283